

Schulabgänger-Statistik

In Berlin macht jedes zweite Mädchen Abitur, Jungen weniger



Während Melinda (13, oben links) und Angelina (17, unten rechts) und Kaan (18, unten links) noch fleißig büffeln müssen in der Schule, hat Bennet (20) sein Abitur schon in der Tasche

Foto: Christian Lohse



HILDBURG BRUNS

6. Februar 2017 08:46 *Aktualisiert 10:25*

Bereich: Berlin

Themen: Abitur, Berlin Aktuell, Berlin News



Eine Analyse der Abschlüsse von 2016 zeigt: Die Berliner Schüler sind gar nicht mehr so schlecht, wie angenommen. Die meisten Abiturienten hat Steglitz-Zehlendorf.

Den besten Ruf haben Berliner Schulen nicht. Aber eine Analyse der Abschlüsse des vergangenen Schuljahres überrascht: 2015/16 hatten von 100 Abgängern 46 das Abitur in der Tasche – allerdings gingen auch neun ganz ohne Abschluss.

Schulabgänger öffentl. Schulen 2015/16

Bezirk in Prozent	ohne Abschluß	mittlerer Abschluß	Abitur
Mitte	15,3	25,7	38,6
Friedrichshain-Kreuzberg	11,2	32,6	40,5
Pankow	5,1	37,0	46,4
Charlottenb.-Wilmerdorf	5,4	20,7	65,8
Spandau	12,3	33,1	41,9
Steglitz-Zehlendorf	3,2	21,1	69,1
Tempelhof-Schöneberg	6,2	35,9	46,1
Neukölln	15,4	33,6	31,5
Treptow-Köpenick	6,7	38,9	44,2
Marzahn-Hellersdorf	14,3	34,8	32,7
Lichtenberg	8,6	38,8	38,1
Reinickendorf	9,8	26,6	46,7
Berlin	9,3	31,3	45,8

Die Statistik zeigt die Abgänger für das Schuljahr 2015/16 (Foto: B.Z.)

Die Fakten:

► Mehr und bessere Abiturienten!

Es machten 11.987 junge Berliner Abitur (45,8 %), fast 1000 mehr als im Jahr davor (40,9 %). Bei Schülern mit deutscher Muttersprache schaffte es mindestens jeder zweite. Besonders viele erfolgreiche Schülerinnen gab's in Steglitz-Zehlendorf (74,1 %) und Charlottenburg-Wilmersdorf (70,9 %). Unterm Strich erlangten ohnehin mehr Mädchen (50,3 %) als Jungen (41,4 %) die Hochschulreife.



Angelina (17): „Ich lerne jeden Tag ein bis zwei Stunden. Mein Schnitt von 2,8 soll noch besser werden. Kunst und Mathe liegen mir besonders, Physik weniger“ (Foto: Christian Lohse)

„Jugendliche sollen die Möglichkeit haben, ihren bestmöglichen Schulabschluss zu erreichen. Es wurden Ganztagsangebote ausgebaut und die Durchlässigkeit zwischen den Schularten ermöglicht“, sagt Bildungssenatorin Sandra Scheeres (46, SPD).

Seit 2010 führen zwei Wege zum Ziel: Auf der Integrierten Sekundarschule (ISS) in 13 Jahren, auf dem Gymnasium in zwölf. Interessant: Fast jeder Fünfte verlässt die ISS mit Abi. Auf dem Gymnasium scheitern 9,7 % mit mittlerem Abschluss (MSA) auf halber Strecke.



Bennet (20) bestand sein Abi letztes Jahr mit 2,4. „In den Monaten vorm Abitur habe ich viel gelernt, in den Jahren davor hatte Freizeit aber Vorrang“ (Foto: Christian Lohse)

Schlauer wurden die Abiturienten auch: 433 hatten auf dem Zeugnis einen Schnitt von 1,0 und 1,1 – vor zehn Jahren nur 90. Nach Ansicht von Fachleuten sind die Aufgaben durch die Einführung des Zentralabiturs (2007) im Schnitt leichter geworden.

Mit der nächsten Abiturprüfung setzen Berlin und Brandenburg neue Standards: Sie bedienen sich in Mathematik, Deutsch und Fremdsprachen aus dem länderübergreifenden und einheitlichen Aufgabenpool.



Melinda (13): „Englisch ist meine Schwäche. Ich lerne jeden Abend mit Karteikarten oder meine Eltern fragen mich ab.“ Letzter Schnitt: 2,0 (Foto: Christian Lohse)

► Weniger Abbrecher!

Ohne Abschluss verließen 2428 Abgänger die Schule. Wenigstens sank die Quote insgesamt von 10,9 auf 9,3 %. „Ich finde es frustrierend, dass wir nur einen kleinen Schritt in die richtige Richtung geschafft haben“, sagt der Neuköllner Abgeordnete Joschka Langenbrinck (31). In seinem Bezirk liegt die Abbruch-Quote sogar bei 15,4 %, gefolgt von Mitte mit 15,3 %.



Kaan (18) macht Abi auf der Sportschule im Olympiapark. „Mein letzter Notenschnitt lag bei 1,7. Lernen fällt mir nicht schwer“ (Foto: Christian Lohse)

„Jugendliche ohne Abschluss haben kaum eine Chance auf Ausbildung und Arbeit, von der sie sich und ihre Familie ernähren können“, beklagt Langenbrinck und fordert: „Wir brauchen mehr Förderung und klare Ansagen. Wir müssen allen Schülern deutlich machen, was es bedeutet, wenn sie keinen Abschluss schaffen.“

Mitarbeit: Alina Gröning

Noch mehr News aus Berlin:

Berlin-Schöneberg: Drei Tote nach Feuer in Sauna-Club



Berlin-Schöneberg: Drei Tote nach Feuer in Sauna-Club



Diesen Artikel teilen:



Ihre Reaktion zu diesem Thema?

